

versammlung im Jahre 1907 soll Sanda vorgeschlagen werden. In den Sitzungen soll eine Aenderung dahin vorgeschlagen werden, daß die Zahl der Ausschußmitglieder auf 10 erhöht wird, von denen 5 den 5 größten Zweigvereinen und 5 freigewählten Vereinen angehören. Da inzwischen die Vertreter des Vereins Wiesenthal eingetroffen sind, wird über Abhaltung der Hauptversammlung daselbst bestimmt, daß sie vom 3. bis 5. Oktober stattfinden soll. Danach nimmt man erneut Kenntnis vom juristischen Gutachten zum Schutz des Vereinszeichens und Vereinsnamens. Es sollen noch weitere Erörterungen angestellt werden. Auf eingegangene Unterstützungsgesuche bewilligt man für Aufstellung von Bänken usw. 100 Mk. aus dem Berechnungsgeld für Bockau. Das Gesuch der Zweigvereine Einsiedel und Dittersdorf betreffend Unterstützung des Turmbaues auf der Dittersdorfer Höhe wird auf die Zeit zurückgezogen. Jöhstadt dagegen bittet anstatt um Beihilfe zu einem Turm Ergänzungsbau um Unterstützung zur Erschließung einer aussichtsreichen Felspartie. Es werden 50 Mk. bewilligt. An den Verein Kautenfranz soll eine Unterstützung zur Wegmarkierung aus dem betreffenden Fonds gewährt werden. Der Verein Schwarzenberg bittet um eine Beihilfe zu Ergänzungsbauten auf dem Spiegelwalde. Es sollen 500 Mk. vorgeschlagen werden.

Von Glauchau ist eine neue Zuwendung von 150 Mk. zur Erhöhung des Jubiläumsfonds eingegangen. Der dortige Verein beantragt, dem Altenberger Verein aus dem Fonds ein Darlehen von 500 Mk. gegen Sicherheit und Zinsen zu gewähren. Es sollen nochmals Verhandlungen mit Altenberg gepflogen werden. Hierauf berichtet der Vorsitzende über die Tagung der Deutschen Verkehrsvereine in Harzburg, auf der er den Erzgebirgsverein vertreten hat. Man erkennt den hohen Wert und Nutzen dieses Verbandes an. Wo es im Erzgebirge sich möglich macht, sollen die Erzgebirgsvereine Verkehrsabteilungen bilden. Auf dem deutschen Touristentag in Würzburg soll der Hauptverein durch Kabisch Leipzig und Pfarrer Löscher Zwönitz vertreten werden. Weiter nimmt man Kenntnis von der Einladung zur Festigung des Sächsischen Vereins für Volkskunde im September in Dresden. Mitglieder des Gesamtvorstandes werden den Verein dort vertreten. Ferner berichtet der Vorsitzende über Erneuerungsbauten am Fichtelbergwerke. Der Vertreter von Chemnitz, Lehrer Müller, bringt im Anschluß weitere Bauten zur Vergrößerung der Unterkunftsräume und zur Errichtung eines getrennt stehenden Turmes, wenn möglich zu Ehren Bismarcks, zur Sprache. Da diese Neubauten nicht mehr lange aufzuschieben sind, will man die kleinen Flickbauten jetzt unterlassen, um größere Summen zur Zeit zur Verfügung zu haben. Da dieses Jahr sehr hohe Anforderungen an die Gesamtkasse gestellt werden, will man heuer auch von Wegebauten auf dem Fichtelberge absehen und verschiebt sie auf 1907. Einen Hauptpunkt der Verhandlungen bildete der Vertrag wegen Erbauung des Auerbergwerkes. Der Vertrag findet in der neuen, von der alten gewaltig abweichenden Form allgemeinen Beifall und wird das Entgegenkommen der

Staatsbehörden dankbar anerkannt. Ueber die Beschaffung der Baukosten gibt der Vorsitzende günstige Auskunft, sodaß der ganze Plan 1907 zur Ausführung kommen wird. Der anwesende Vertreter von Eibenstock, Handelschuldirektor Illgen, spricht für die kraftvolle Unterstützung des Projektes durch den Hauptvorstand und seinen Vorsitzenden herzlichsten Dank aus und gibt der Erwartung Ausdruck, daß durch diese neue touristische Erschließung des Auerbergwerkes unserer Gebirgsheimat viele neue Freunde zugeführt werden. Wie im Vogtländischen Touristenvereine will man auch im Erzgebirgsgebiet den Versuch machen, regelmäßige Schülerreisen unter Leitung eines Lehrers einzurichten. Oberlehrer Liesche-Schöneck soll zu einem Vortrag darüber zur Hauptversammlung in Oberwiesenthal gewonnen werden. Herr Kabisch weist auf den guten Erfolg hin, den die Pflege von Gärten und Blumenschmuck an den Häusern für Sommerfrischen hat. Pfarrer Löscher teilt mit, daß Verhandlungen eingeleitet werden sollen, den Kalender für das Erzgebirge und Vogtland des Prof. Woldemar Müller in ein sächsisches Jahrbuch umzuwandeln.

Nach der Sitzung besuchte ein Teil der Vorstandsmitglieder die für den Sonntag Abend angelegten Veranstaltungen des Heimatfestes in Annaberg. Am Montag besichtigte der Vorstand das Altertums- und Erzgebirgsmuseum unter Führung des Leiters, Oberlehrers Jindl.

Literatur.

Der Mensch und die Erde. Die Entstehung, Gewinnung und Verwertung der Schätze der Erde als Grundlagen der Kultur, herausgegeben von Hans Kraemer in Verbindung mit ersten Fachmännern (Deutsches Verlagshaus Bong & Co., Berlin W. 57). Das Werk stellt sich zur Aufgabe, in umfassender Weise die tausendfachen Beziehungen des Menschen zu den organischen und anorganischen Produkten der Erde, also zur Tierwelt, den Pflanzen und Mineralien, zu Feuer und Wasser, von den primitiven Anfängen bis zum heutigen stolzen Kulturstande nachzugehen. Ein Ziel, das um so höher anzuschlagen ist, als es, den Bedürfnissen unserer Zeit entsprechend, den weitesten Kreisen die Ergebnisse der modernen Forschung auf allen Gebieten der praktischen Arbeit des Menschen zugänglich macht und somit eine Lücke ausfüllt, die infolge der gewaltigen Neuerungen in dem Wissen des Einzelnen notgedrungen entstehen mußte. Was der Erdball trägt und in seinem Innern birgt, was die Wälder und Fluren, die Fluten und Lüfte bevölkert, was zu Stein oder Erz erstarrt, an den Boden gebannt, der lösenden Menschenhand harret, wird Gegenstand der Schilderung sein, sofern des Menschen Geist sich je damit beschäftigte; ein umfassendes, möglichst lückenloses Bild der Erde und ihrer Schätze im Dienste der Menschheit soll erstehen. Daß sich in der Darstellung wissenschaftliche Gründlichkeit mit allgemein verständlicher Sprache verbindet, dafür bürgen die Namen der Mitarbeiter, die nicht nur als erste Autoritäten auf ihren Forschungsgebieten bekannt,